

INIOST Studienreport 2020

Eine Übersicht der weltweit veröffentlichten osteopathischen Studien im Jahr 2020

Helge Franke

Das Institut für osteopathische Studien (INIOST) verfügt über eine eigene Datenbank zu osteopathischen Studien. Für das Jahr 2020 wurden die gefundenen Studien nach verschiedenen Kriterien ausgewertet. Eine Auswahl wird in der folgenden Übersicht vorgestellt.

Im vergangenen Jahr wurden weltweit 384 (191)* Artikel und Studien** zur Osteopathie in Fachzeitschriften veröffentlicht. Nicht berücksichtigt wurden bei dieser Anzahl Editorials, Buchbesprechungen und Ankündigungen. Enthalten dagegen sind 12 Studien zu einem originär osteopathischen Einzelverfahren (Muscle Energy Technique). Diese Einzelstudien sollen erwähnt, aber nicht weiter betrachtet werden, da sie in der Mehrzahl von Physiotherapeuten durchgeführt wurden und der osteopathische therapeutische Kontext in den meisten Fällen nicht gegeben ist. Von den verbleibenden 372 Veröffentlichungen handelt es sich bei 162 um Artikel und Interviews ohne erkennbares Studiendesign. Auch diese Beiträge wurden in der folgenden Auswertung nicht berücksichtigt. Die Übersicht basiert demnach auf 210 (128) Studien. Von diesen Studien waren 12 Pilotstudien, eine Untersuchung lag als Posterpräsentationen vor, 2 als Protokolle und 2 als Konferenzabstracts.

Im vergangenen Jahr waren Querschnittstudien erneut das am häufigsten gewählte Studiendesign bei den osteopathischen Studien (Tabelle 1). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um systematisierte Befragungen unter Studenten und Dozenten (19 Studien) oder unter Osteopathen und ihren Patienten (22 Studien), die vorwiegend in den USA (26 Studien) und Australien (12 Studien) durchgeführt wurden. In der Rubrik klinische Studien wurden jene Studien erfasst, die im klinischen Bereich erfolgten, aber nicht näher einer Untergruppe (z.B. Fallstudie, randomisiert kontrollierte Studie) zugeordnet werden konnten.

Im Bereich des Bewegungsapparates fanden die

Tabelle 1. Studien nach Studiendesign

Anzahl	Studiendesign
49 Studien	Querschnittstudie
29 Studien	Narratives Review
29 Studien	Fallstudien
28 Studien	Rand. kontrollierte Studie
20 Studien	Klinische Studie
16 Studien	Systematisches Review
8 Studien	Retrospektive Studie
8 Studien	Qualitative Studie
6 Studien	Kontr. klinische Studie
4 Studien	Kohortenstudie
3 Studien	Beobachtungsstudie
2 Studien	Deskriptive Studie
2 Studien	Fallserie
je 1 Studie	Meta Review, Mixed Methods Studie, Scoping Review, Langzeitstudie, Explorative Studie, Grundlagenstudie

Tabelle 2. Forschungsbereiche osteopathischer Studien

Anzahl	Forschungsbereich
54 Studien	Bewegungsapparat
10 Studien	Herz-Kreislaufsystem
1 Studie	Haut
9 Studien	Gynäkologie, Schwangerschaft, Geburt
15 Studien	Pädiatrie
6 Studien	Ohren, Nase, Zähne, Kopf
8 Studie	Psychiatrie, Psychosozial, Lernen
9 Studien	Verdauungssystem
2 Studien	Trauma
12 Studien	Nervensystem
5 Studien	Atemsystem
4 Studien	Immunsystem
2 Studien	Onkologie
1 Studie	Kopfschmerzen
3 Studien	Hormonsystem
69 Studien	Diverse nicht-körperliche Bereiche (z.B. Ausbildung)

häufigsten Studien statt, nämlich 54, gefolgt von den Gebieten der Pädiatrie mit 15 und des Herz-Kreislaufsystems mit 10 Studien (Tabelle 2). Bei den 28 randomisiert kontrollierten Studien (RCTs) beschäftigten sich 25 mit dem Wirkungsnachweis im therapeutischen Bereich, davon 11 im muskuloskelettalen und 6 im neurologischen Bereich. Annähernd die Hälfte aller Studien wurde im therapeutischen Bereich durchgeführt. Stark vertreten waren Untersuchungen zu beruflichen Belangen von Osteopathen und zur Ausbildung mit 40 bzw. 24 Studien. Der Bereich der Diagnostik wurde mit 14 Studien untersucht (Tabelle 3).

Tabelle 3. Studien nach übergeordneten Bereichen (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl	Studiendesign
107 Studien	Bereich Therapie
40 Studien	Bereich Beruf
24 Studien	Bereich Ausbildung
14 Studien	Bereich Diagnostik
13 Studien	Bereich Grundlagen
2 Studien	Bereich Sport
1 Studie	Bereich Geschichte

Wie in den vergangenen Jahren stellten die USA den größten Anteil der wissenschaftlichen Arbeiten. Mit 110 Studien veröffentlichten sie 58 Studien mehr als im Zeitraum davor. Bedeutend ist ebenfalls der Forschungsbeitrag der italienischen Osteopathen, die 24 Studien publizierten. 14 osteopathische Studien wurden von australischen Autoren verfasst

Tabelle 4. Studien nach Ländern

Anzahl	Land
110 Studien	USA
24 Studien	Italien
14 Studien	Australien
12 Studien	Deutschland
10 Studien	Großbritannien
7 Studien	Frankreich
5 Studien	Brasilien
5 Studien	Spanien
3 Studien	Kanada
3 Studien	Schweiz
3 Studien	Neuseeland
2 Studien	Polen
2 Studien	Portugal
2 Studien	Österreich
2 Studien	Belgien
2 Studien	Türkei
1 Studie	Norwegen
1 Studie	Dänemark
1 Studie	Mexiko
1 Studie	Irland

, während 12 Studien aus Deutschland kamen und 10 aus Großbritannien (siehe Tabelle 4).

Wer keiner Organisation angeschlossen ist, die über einen kostenfreien Zugang zu den elektronischen Zeitschriften/Datenbanken verfügt, bezahlt für den Einzelkauf einer Studie viel. Dieser Umstand schränkt ganz allgemein die Verbreitung von Studien ein. Umso erfreulicher ist es, dass zunehmend mehr osteopathische Studien im Open Access Verfahren publiziert wurden. Open Access ist ein Publikationsverfahren, bei dem die Autoren an den Verlag eine Pauschale bezahlen und so die Studie mit der Veröffentlichung frei im Internet als Download verfügbar wird. Bei den Studien aus 2020 war das bei 133 von 209 Studien der Fall (in 2019 bei 51 von 128).

Die osteopathischen Studien aus 2020 wurden in 54 verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht. Dabei erschienen mehr als die Hälfte (62,2%) der Studien in osteopathischen Zeitschriften. Die deutschsprachigen Zeitschrift „Osteopathische Medizin“ publizierte 4 Studien, die „DO – Zeitschrift für Osteopathie“ keine. Die Tabellen 5 und 6 zeigen die häufigsten Veröffentlichungen in osteopathischen und nicht-osteopathischen Zeitschriften.

Kommentar: Bei den osteopathischen Publikationen zeigte sich eine Entwicklung, die auch in anderen Forschungsbereichen festzustellen war: Die Zahl der Veröffentlichungen in Journals hat deutlich zugenommen. Die Corona Zeit mit ihren Lockdown- und Home Office Regelungen scheint

dazu genutzt worden zu sein, Forschungsprojekte zu forcieren und begonnene Studien fertigzustellen. Die verstärkte Forschungstätigkeit war

jedoch über die Länder nicht gleichmäßig verteilt. In den USA hat sich die Anzahl der Studien von 52 in 2019 auf 110 Studien in 2020 mehr als verdoppelt, in Italien von 20 auf 24 erhöht, während sich in Deutschland die Anzahl um 3 auf 12 Studien erhöhte. Insgesamt konzentriert sich die Studienerstellung auf nur wenige Staaten, 80% der publizierten Studien aus 2020 wurden in 5 Ländern erbracht (Vorjahr 80% in 6 Ländern). Vielfältig hingegen ist die Anzahl der Journals, die zur Veröffentlichung gewählt wurden, nämlich 54. Italien ragt, wie im letzten Jahr, in Europa hervor. Hier werden die meisten Studien veröffentlicht, die in der Mehrzahl auch über ein ausgezeichnetes Studiendesign verfügen. Es gilt der Hinweis aus dem letzten Studienreport, dass es lehrreich wäre, zu erfahren, welche berufs- und forschungspolitischen Faktoren zu dieser erfreulichen Entwicklung in Italien geführt haben und wie Organisationen in anderen Ländern davon lernen könnten.

Nach wie vor werden zu wenige randomisiert kontrollierte Studien (RCTs) durchgeführt. RCTs sind die einzigen Studien, die einen Wirksamkeitsnachweis erbringen können. 25, überwiegend kleine, randomisiert kontrollierte Studien wurden weltweit 2020 im therapeutischen Bereich erstellt. Für ein Therapieverfahren wie die Osteopathie, das Kompetenzen auf den vielen Gebieten im therapeutischen Primärkontakt für sich beansprucht, ist das zu wenig. Hier wäre es wichtig ist Forschungsanstrengungen deutlich zu steigern.

Während die Anzahl der publizierten Studien in ausländischen Journals stieg, nahm sie in Deutschland ab. In den beiden osteopathischen Zeitschriften „Osteopathische Medizin“ und „DO – Zeitschrift für osteopathische Medizin“ – wurden in 2020 4 Studien publiziert, wobei alle Studien in der Osteopathischen Medizin erschienen. Das sind lediglich 1,9% aller Studien weltweit. Man kann ohne weiteres sagen, dass die Publikation und Diskussion von osteopathischen Studien an Deutschland nahezu vorbei geht.

Erfreulicherweise hat die Anzahl der frei zugänglichen Studien zugenommen. Hier mag der Hinweis hilfreich sein, dass das Journal der American Osteopathic Association (JAOA) einen neuen Verleger gefunden hat. Waren zuvor die Beiträge erst nach einer Karenzzeit vor einem Jahr nach Erscheinen frei zugänglich, sind sie nun direkt mit der Veröffentlichung kostenlos downloadbar. Immerhin 89 Studien erschienen im vergangenen Jahr im JAOA, das nun Journal of Osteopathic Medicine heißt (<https://www.degruyter.com/journal/key/jom/html>) .

Tabelle 5. Häufigste Veröffentlichungen in osteopathische Journals

Anzahl	Zeitschrift
89 Studien	The Journal of the American Osteopathic Association
27 Studien	International Journal of Osteopathic Medicine
6 Studien	The AAO Journal
4 Studien	Osteopathische Medizin
3 Studien	European Journal of Osteopathic Research
2 Studien	Osteopathic Family Physician
- Studie	DO – Zeitschrift für Osteopathie

Tabelle 6. Häufigste Veröffentlichungen in nicht-osteopathische Journals

Anzahl	Zeitschrift
12 Studien	Journal of Bodywork and Movement Therapies
7 Studien	Cureus
4 Studien	Chiropractic & Manual Therapies
3 Studien	Complementary Therapies in Medicine
3 Studien	Complementary therapies in clinical practice
3 Studien	PLoS One

INIOST

Institut für osteopathische Studien

Fürst-Bülou-Str. 10

57074 Siegen

E-Mail: info@iniost.de

Homepage: www.iniest.de

* Daten aus dem Vorjahr in Klammern

** In den meisten Fällen lassen sich Studien von Artikeln gut abgrenzen, vereinzelt ist jedoch die Unterscheidung von Artikel und narrativem Review schwierig und nicht immer eindeutig.